**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 22 (1918)

Artikel: Der Skischwung

Autor: Roelli, Hans

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-571537

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Skischwung

#### Der Telemark

Die lässige und tiefe Biegsamkeit Schwingt in den Sliedern und im Bogen, Das schöne Bild der Ki ist weit Und meisterlich wohlausgewogen. Die hände machen die Bewegung nach, Als würden sie in einem leuchtenden Semach, In dem die Farben sich wie Regenbogen falten, Die blauen und die weißen Töne auseinanderhalten.

## Der Kristiania

Sein Bogen ist ein scharfer Wurf,
Sezwängt und unerbittlich in den Srund gerissen;
Der Schnee muß schräg und kreischend sich gebärden —
Ein kleiner Baum kann ohne Wissen
Von feinem Silber überschüttet werden,
Und seine Armut und die Wintersorgen
Sind licht verhüllt und leuchten in den Morgen.

#### Slalom

Der Schnee springt hoch, zerklingt und sinkt als Tand Von Silber zum unendlichen und weißen Grund. Ich surche eine frische Fährte, und die Hand Streist leis das Kühle, wieder springt hoch bis zum Mund Der Schnee, und links und rechts im samtenen Gesild Ein Viegen, reiht sich Spiel an silbern Spiel. Vis ich an einem dunkeln aufgeschloßnen Vild Von Väumen Ruhe sinde und das stille Ziel.

hans Roelli, Pontresina.

# Ein Streifzug durch Berg und Wald mit Chriftian Morgenstern.

Sein jahrelanges, schweres Kranksein brachte es mit sich, daß Christian Worgenstern, der innige Poet, viel, zuletzt fast immer in den Bergen lebte. Und wie er sich in seine Krankseit ohne Aufhebens zu schicken wußte, empfand er auch die weltsfernen Hochtäler nicht als Exil, sondern schloß mit ihnen Freundschaft. Die Berge wurden seine Kameraden — nicht, wie dem steigeisenbewehrten Gipfelstürmer, nicht, wie dem winds und wetterharten Stiläufer. Aber Kameraden und schüstende Freunde dennoch, denen Liebe und Dankbarkeit die Erquickung und Bestärstung ihres stolzen, gelassenen Seins, ihrer

Größe, ihrer Treue und ihrer Reinheit lohnte. Und in diesem innigen Berhältnis, in dem sich der kranke Dichter als der Nehmende empfand, erblühten die Blumen einer so gefühlvollen und reichen Dichtung, wie sie der Hochtourist und Jäger, der Paßwanderer und der von allen Gipfeln und Gräten in die Tiefe sausende Skisahrer nicht ersinnen konnten — eine Bergund Waldpoesie, wie sie aber alle diese kerngesunden Gebirgsfreunde im Innersten packen und ergreisen muß. Soscheint uns denn eine Bergfahrt mit Christian Morgenstern von besonderen Gewinn. Sie berichtet ja nicht von besondern